

# Lob & Preis

## Gesamtliste der Gewinner wichtiger Journalistenpreise

s .a. *Pressepersonalien „Aus den Redaktionen“ mm 11/06 S. 14ff*

**Ulrich Schnabel** (44), „Zeit“-Redakteur, erhielt am 31. Oktober für seine herausragenden und vielseitigen wissenschaftsjournalistischen Beiträge den Georg Holtzbrinck Preis 2006 in der Kategorie Print. Die freien Wissenschaftsjournalisten **Michael Lange** (43) und **Martin Winkelheide** (43) gewannen den Preis in der Kategorie Elektronische Medien mit ihren Hörfunkbeiträgen im Deutschlandfunk und im WDR. Der jährlich vergebene Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Wissenschaftsjournalismus ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert.

**Mario Kaiser**, „Spiegel“-Autor, hat für seine Reportage „Die Kunst der Sozialklempner“ („Der Spiegel“, Nr. 35. vom 29.08.2005) den Katholischen Medienpreis in der Kategorie Print erhalten. In der Kategorie Elektronische Medien erhielten die Auszeichnung **Cornelia Klaila** und **Tilmann Kleinjung** vom Bayerischen Rundfunk für ihr Radiofeature „Niemand hat mir gesagt, dass es so weh tut – Weiterleben nach dem Tsunami“ (Bayern2Radio 26.12.2005). Der Katholische Medienpreis, der mit insgesamt 10.000 Euro dotiert ist, wird von der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands e. V. (GKP) und dem Katholischen Medienverband (KM) jährlich ausgeschrieben.

**Das ZDF-Magazin „Frontal 21“** wurde mit dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus ausgezeichnet. Stellvertretend für die gesamte Redaktion wurden Redaktionsleiter **Claus Richter** und Moderator **Theo Koll** geehrt. Mit dem Preis (5.000 Euro) werden jährlich Fernsehjourna-

listen für kreative, kritische und unabhängige Arbeit ausgezeichnet.

**Götz Poggensee** (37), Ressortleiter Ernährung bei „Vital“, erhielt für seinen Beitrag „Warum wir essen, was wir essen“ (erschien als erster Teil der „Vital“-Serie „Essen & Seele“ September / November 2005) den diesjährigen Journalistenpreis der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Im Bereich Tages- und Wochenzeitungen gewann **Nicola Zellmer** mit ihrem Bericht „Besser essen im Alter“ („Hannoversche Allgemeine Zeitung“). **Susanne Henn** und **Christof Baumann** erhielten den Preis in der Kategorie Hörfunk für ihren Beitrag „Zwischen Fast Food, Schokoriegeln und Bio-Obst - Wie ernähren wir unsere Kinder?“ (SWR1 Baden-Württemberg Sendung „Campus“). **Uwe Leiterer** und **Dirk Zblewski** gewannen in der Kategorie Fernsehen mit ihrem Beitrag „plietschtest: Wie werde ich die Kalorien wieder los?“ (NDR Sendung „plietsch - Wissen zum Weitersagen“). Der Preis ist mit jeweils 2.000 Euro dotiert.

**Oliver Schlicht** von der Magdeburger „Volksstimme“ und **Moritz Döbler** vom Berliner „Tagesspiegel“ wurde am 9. Oktober zu gleichen Teilen der Mitteldeutsche Journalistenpreis 2005 verliehen, der unter dem Motto „Innovatives Mitteldeutschland“ stand. Schlicht erhält die Auszeichnung für seinen Beitrag „Lichtenergie ohne Licht - wie Biologen und Mathematiker die Natur überlisten“ („Volksstimme“ 8. Februar 2005), Döbler für seine Reportage „Die Sonne von Bitterfeld“ („Tagesspiegel“ 6. August 2005). Der mit

insgesamt 5000 Euro dotierte Preis wird von der Industrie- und Handelskammer Halle/Dessau, den Volks- und Raiffeisenbanken Sachsen-Anhalt und dem Deutschen Journalistenverband (Landesverband Sachsen-Anhalt) vergeben.

**Das Team von „hr2-Der Tag“** (Barbara M. Henke, Peter Zudeick, Markus Hürtgen, Als Mentzer, Rainer Weber und Florian Schwinn) erhält am 8. November den 1. Preis der Otto-Brenner-Stiftung 2006 in Berlin. Mit dem 2. Preis wird **Frank Jansen**, Reporter beim „Tagesspiegel“ in Berlin, ausgezeichnet. Der 3. Preis geht an die Redaktion des **NDR-Medienmagazins „Zapp“** mit ihrer Spezialausgabe „Verdeckt, versteckt, verboten - Schleichwerbung und PR in den Medien“. Zusätzlich wird die besondere Leistung des Journalisten **Lutz Mükke** vom Medienmagazin „message“ in der Kategorie Newcomer-/Medienprojekte ausgezeichnet. Die Auszeichnung für Kritischen Journalismus unter dem Motto „Gründliche Recherche statt bestellter Wahrheit“ wird in diesem Jahr zum zweiten Mal mit einem Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro vergeben.

**Carmen Butta** erhielt für ihre Reportage „Churubamba – Frauen am Ball“ (Arte) den 1. Preis in der Kategorie Fernsehen des Juliane-Bartel-Preises 2006. In dieser Kategorie wurden drei 1. Preise vergeben, verbunden mit einem Geldpreis von jeweils 2.500. **Claudia Kuhland** gewann mit ihrem Beitrag „It's a man's world – Geschlechterselektion durch Präimplantationsdiagnostik PID“ (3Sat) und **Mechthild Gaßner** mit „Die letzte Reise“ (Arte/ WDR). Der Sonderpreis Hörfunk

verbunden mit einem Preisgeld von 2.500 Euro ging an **Gaby Mayr** für ihre Collage „Richterin, übernehmen Sie! – Justiz im Umbruch?“ (SWR). Der Journalistische Förder-

preis für Hörfunk verbunden mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro sowie einem Praktikum ging an **Katja Jacob** und **Maren Sieber** und ihren Beitrag „Wenn Kinder Kinder kriegen – minderjährige Mütter“ (Hit-Radio Antenne). Der nach der verstorbenen Fernsehjournalistin Juliane Bartel benannte Preis des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit würdigt die kreative Auseinandersetzung mit einer differenzierten und geschlechtergerechten Darstellung von Frauen in Fernsehen und Hörfunk.

**Markus Grill**, „stern“-Redakteur für Politik und Wirtschaft, erhielt für seinen Artikel „Das Pharmaduell“ den Journalistenpreis „Der Goldene Apfel“. Als Zweitplatzierte gewann **Bartholomäus Grill**, „Zeit“-Auslandskorrespondent, den Silbernen Apfel mit seinem Artikel „Ich will nur fröhliche Musik“. Der Bronzene Apfel ging an **Monika Herrmann**, freie Journalistin, für ihren Radiobeitrag „Lust mit Handicap“. Der vom Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) verliehene Preis zeichnet herausragende journalistische Leistungen aus und wurde bereits zum dritten Mal vergeben.

**Thomas Ernsting** erhielt in der Kategorie Foto mit seiner Serie „Porträt von EADS Space Transportation“ den Preis für Technikjournalismus PUNKT. **Markus Steuer** wurde in der Kategorie Einzelfoto für sein Bild „Mikrostruktur-Areale des Visionären“ ausgezeichnet. In der Sparte Text wurden **Dirk Asendorpf** für einen Beitrag über die Chancen und Risiken der elektronischen Gesundheitskarte („Die Zeit“) und **Christopher Schrader** für einen eingehenden Vergleich der Konzepte von Otto- und Dieselmotoren („SZ Wissen“) prämiert. Vergeben wird der Preis jährlich vom gemeinnützigen Verein acatech.

**Marion Heuberger** (32), Mediengestalterin, erhielt in der Kategorie Einzelfoto mit einem Bild, das die „neurowissenschaftliche Erforschung des Auges mit einer Kopfkamera aus einer ungewöhnlichen Perspektive“ zeigt, den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Preis für Wissenschaftsfotographie. Der zweite Preis Einzelfoto ging an **Jörg Gläschen**, „stern“-, „Brigitte“- und „Zeit“-Fotograf, der dritte Platz an den Hamburger **Marc Steinmetz**. Gewinner im Bereich Reportage ist **Andreas Hub**. Als bester Makrofotograf wurde **Ingo Arndt** ausgezeichnet. Der auf Initiative des Magazins „bild der wissenschaft“ und des Düsseldorfer Pressebüros Brendels ausgelobte Preis soll künftig jährlich vergeben werden.

\* \* \*